

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

186 (12.8.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Postgebühren.
Städtungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 12 Pfg., Kleinzeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düpe
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 186.

Montag, den 12. August 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

12. August 1917.

Slipzedei erstürmt. — Valenci, Pansiu und Crusea
genommen.

Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 11. Aug.,
vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Zwischen Yser und Ancre ließ die er-
höhte Gefechtsintensität tagsüber nach, am
Abend lebte sie vielfach wieder auf. Stärkere
Vorstöße des Feindes beiderseits der Ys
wurden abgewiesen.

An der Schlachtfrent hat der Feind
seine Angriffe bis zur Dife ausgedehnt.
Zwischen Ancre und Somme brachen sie
vor unseren Linien zusammen. Dicht südlich
der Somme blieb die feindliche Infanterie
nach ihren Misserfolgen am 9. August untätig.
Starke Teilangriffe des Gegners bei Raine-
court und gegen Vihons scheiterten in
unserem Feuer und im Gegenstoß. Die Haupt-
kraft der gestrigen Angriffe war gegen unsere
Front zwischen Vihons und der Aore
gerichtet. Westlich von Nozieres und beider-
seits der Straße Amiens und Roye schlugen
wir die mehrfach wiederholten feindlichen
Angriffe ab. In dem beweglichen Kampf
gegen feindliche Uebermacht und gegen den
Masseneinsatz von Panzerwagen kam auch hier
wiederum die unerschütterliche Angriffskraft
unserer Infanterie voll zur Geltung. Vielfach
brach der Ansturm des Feindes schon im Feuer
unserer Artillerie zusammen. Vor einem
Divisionabschnitt liegen allein mehr als 40
zerstörte Panzerwagen. Zwischen Aore und
Dise setzte der Feind nach heftiger Artillerie-
vorbereitung zu starken Angriffen gegen unsere
alten Stellungen von Montdidier bis

Authetil an. Er vermochte unsere gestern
gemeldeten neuen Kampflinien östlich Mont-
didier nicht zu erreichen. Unsere Nachhuten
empingen den Feind in unseren alten Stel-
lungen mit starkem Feuer und wichen darauf
kämpfend über die Linie Labossiere—
Painvillers—Riquebourg—Ma-
rest aus.

Sehr rege Fliegertätigkeit über dem
Schlachtfelde. Wir schossen wiederum 23
feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon ab.
Leutnant Kroll errang seinen 33., Leutnant
Veltjens seinen 24. und 25., Leutnant
Laumann seinen 21., 22. und 23., Leutnant
Auffahrt seinen 21. Luftsieg.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Vesle wurden Angriffe des Feindes
zwischen Fismes und Courlandon ab-
gewiesen. In der Champagne westlich der
Straße Somme Py—Souain Teilkämpfe,
in denen wir Gefangene machten.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W.T.B. Berlin, 10. Aug., abends. (Amtl.)
Ausdehnung der Schlacht von der
Ancre bis zur Dife. Angriffe des Feindes
sind vor unseren Kampfstellungen gescheitert.

W.T.B. Berlin, 11. Aug., abends. (Amtl.)
An der Schlachtfrent zwischen Ancre
und Dife sind heftige Angriffe des Feindes
gescheitert.

Feindlicher Fliegerangriff.

W.T.B. Karlsruhe, 11. Aug. Feind-
liche Flieger bewarfen heute vormittag
in Karlsruhe einige Häuser und ein Offi-
zieresgefangenenlager mit Bomben. Einiger
Sachschaden wurde verursacht. (g. R.)

Berlin, 9. Aug. Das „Berliner Tagbl.“
meldet aus Chiasso, daß türkische Truppen
gegen die Italiener kämpfen werden.

Nach der „Idee Nazionale“ sei eine Anzahl
türkischer Regimenter auf dem Wege nach der
österreichischen Front, um gemeinsam mit den
Österreichern zu kämpfen. Das Blatt befürchtet,
daß man mit einem baldigen neuen An-
griff daher rechnen müsse.

* Berlin, 11. Aug. Laut „Köln. Volks-
zeitung“ meldet die Turiner „Stampa“,
Sonnino werde demnächst den übrigen Mi-
nistern eine Mitteilung über eine deutsche
Friedensanregung an den Präsidenten
Wilson machen. Die Entente habe
diesen Vorschlag abgelehnt.

Rußland.

W.T.B. Berlin, 10. Aug. Mit Rücksicht
auf die Gefährdung der Mitglieder der Ge-
sandschaft durch die Entwicklung der Be-
hältnisse in Moskau und besonders die partei-
offiziellen Proklamationen der Sozialrevolu-
tionäre über die Anwendung des Terrors
als Kampfmittel ist beschlossen worden, die
deutsche Gesandtschaft von Moskau
nach Pflow zu verlegen. Es soll dadurch
Zwischenfällen vorgebeugt werden, die unter
den obwaltenden Umständen beim besten Willen
fast unvermeidlich erscheinen und die geeignet
sein könnten, die Beziehungen zwischen dem
Deutschen Reich und der Sowjet-Republik
zu gefährden. (3)

* Berlin, 11. Aug. Nach einer Meldung
des „Berl. Lokalan.“ aus Helsingfors
ist das deutsche Gesandtschaftspersonal
aus Moskau am Sonntag früh in
Helsingfors angekommen. Die Weiterreise
nach Reval erfolgt wahrscheinlich alsbald.
Von russischer und finnischer Seite sei beim
Passieren der Grenze größtes Entgegenkommen
bewiesen worden.

* Berlin, 12. Aug. Einer Moskauer
Depesche des „Berl. Tagebl.“ zufolge wollen
verschiedene Moskauer Blätter wissen, der
frühere englische Botschafter in Rußland Sir
George Buchanan werde demnächst in

Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Borchart.

(Fortsetzung.)

Sie erschauerte unter dem weichen Ton-
fall seiner Stimme, und wie ein Seufzer kam
es aus ihrer Brust.

„Du — wirst dich auch ohne mich amü-
sieren, Dieter,“ entfuhr es ihr.

„Jutta!“

„Daß nur!“ wehrte sie, „und quäle mich
nicht länger.“

Er zog die Brauen zusammen.

„Du bist eigenfönnig,“ brach es jetzt ärger-
lich aus ihm heraus.

„Kenne es, wie du willst,“ antwortete sie
gleichmütig und ohne Gekränktheit zu ver-
raten, „jedenfalls bleibe ich bei dem, was ich
gesagt habe.“

Er biß sich auf die Lippen, und es lochte
in ihm. Nicht den geringsten Einfluß hatte
er auf sie, nicht einmal seine Bitte konnte sie
bewegen. Das rief eine Art Trotz in ihm
wach. Nun wollte er gerade nach Großhagen;
er konnte sich doch von ihren Launen nicht
bestimmen lassen.

In beklommenem Schweigen legten sie das

lehte kleine Stück über den Wirtschaftshof
zurück. Da schlug die Uhr zwölf.

Im Eßzimmer erwartete sie bereits der
Onkel. Sein forschender Blick ging prüfend
über sie hin. Jutta widmete sich sofort ihren
hausfraulichen Pflichten mit gewohnter Um-
sicht und Anmut, und auch Wolf Dieter gab
sich wie sonst. So suchten beide der Verstüm-
mung zwischen sich Herr zu werden, vor allem,
sie vor dem Onkel zu verbergen. Doch dieser
war ein zu feiner Beobachter; er merkte, daß
hier etwas nicht stimmte.

Was mochten sie nur haben?

Da erzählte Wolf Dieter von der Begeg-
nung mit den Großhagenern und von deren
Einladung.

„Jutta hat abgelehnt, Onkel,“ setzte er hin-
zu, „sprich du doch einmal ein Nachwort.“

Das sollte scherzhaft klingen, hatte aber
einen gereizten Beiklang. Der alte Freiherr
wurde aufmerksam. War das der Grund der
Verstimmung? Er sah seine Nichte forschend an:

„Du willst der Einladung nicht folgen,
Jutta?“ fragte er nur.

Sie hob den Blick zu ihm auf:

„Nein, Onkelchen,“ erwiderte sie ganz
ruhig, ohne eine Spur von Erregung.

„Wenn Jutta in diesem Ton Nein sagt,
dann ist nichts zu machen, Dieter,“ erklärte

er dem jungen Offizier, „also, gib dich zu-
frieden.“

In Wolf Dieter schäumte das Blut heiß
auf. Das war ja empörend, das hieß ja den
Trotz systematisch großziehen, wenn Jutta
schon mit einem bloßen Nein ohne näheren
Kommentar ihren Willen durchsetzte. Da hatte
der Onkel sie unverantwortlich verwöhnt, und
er hatte doch gehofft, daß der ihm helfen
würde, ihren Widerstand zu brechen. Am
liebsten wäre er aufgesprungen und fortge-
ritten, aber er beherrschte sich, wenn er seinen
Unmut auch nicht ganz verbergen konnte. Es
reizte ihn, in dieser Stimmung etwas zu tun
oder zu sagen, was Jutta aufstacheln und aus
ihrer kühlen Gleichgültigkeit locken sollte. So
began er, dem Onkel Näheres von der Be-
gegnung mit Bertheims zu erzählen und ließ
vor allem die außerordentliche Schönheit der
jungen Nichte nicht unerwähnt.

„So, so,“ bemerkte der Onkel dazu nur
ohne sichtlich Interesse. Auf Jutta schien
seine lobende Anerkennung nicht den ge-
ringsten Eindruck zu machen. Sie bestätigte
sogar gleichmütig seine Aussagen und war
im übrigen so gleichmäßig freundlich gegen
ihn, daß er sich seiner Absicht schämte und
nun auch wieder harmlos und heiter wurde.
So verlief das Mahl mit harmonischem

in Wladiwostok eintreffen. Er soll die Leitung der diplomatischen Aktion der Entente gegen die Sowjet-Regierung übernehmen.

Japan.
* Berlin, 12. Aug. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ meldet die Agence Havas aus Tokio, der japanische Ministerpräsident Teruchi äußerte sich, es sei unvermeidlich, daß die Umstände sich derart gestalten, daß die Alliierten weitere Truppen entsenden müssen. Das Land müsse sich darauf gefaßt machen, einer dringenden Lage gegenüber zu stehen.

U-Boots-Erfolge.

W. T. B. Berlin, 11. Aug. (Amtlich.)
Neue U-Booterfolge im Mittelmeer:
4 Transportdampfer von zusammen 17 000 Brutto-Register-Tonnen.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 12. Aug. Wie man aus Kreisen bad. Landtagsabgeordneter hört, wird damit gerechnet, daß die beiden neuen Gesetze über die Erhöhung der Einkommensteuer und über die Aenderung der Biersteuer in einer Sitzung erledigt werden. Die vorgeschlagene Steuererhöhung für die Einkommen über 20 000 M dürfte wohl kaum auf Widerspruch stoßen, vielleicht werden die Sätze über 20 000 M noch weiter erhöht werden, und auch das Biersteuergesetz wird kaum auf Anstände stoßen, nachdem mit den badischen Bierbrauereibesitzern über den Gesetzentwurf eine Verständigung erzielt worden ist. Der Feier des Verfassungsjubiläums am 22. August dürfte auch der Großherzog anwohnen.

Karlsruhe, 12. Aug. (Die Sammlung getragener Männerkleider.) Die Maßnahmen der Reichsbekleidungsstelle zur Sammlung von einer Million getragener Männerkleider haben bei einem Teil der Bevölkerung eine derart ungünstige Beurteilung gefunden, daß dadurch der Erfolg der Sammlung gefährdet erscheint. Bei der Beurteilung der getroffenen Anordnungen bleibt meist gänzlich außer Acht, daß die Sammlung kein Willkürakt der Reichsbekleidungsstelle ist, auch keine Begünstigung der Arbeiter der Kriegsindustrie auf Kosten der anderen Bevölkerungsschichten darstellt, sondern ausschließlich im Interesse der Kriegsführung geschieht. Wir müssen die Arbeiter gewisser kriegswichtiger Betriebe, außer der Rüstungsindustrie auch der Landwirtschaft und der Eisenbahn mit Arbeiteranzügen versehen, um sie in die Lage zu versetzen, ihre Arbeit weiter zu leisten. Da andere Quellen nicht zur Verfügung stehen, muß ein Teil der notwendigen Anzüge

Ausklang. Bald darauf mußte Dieter an den Ausbruch denken.

Er trat zu Jutta, nahm ihre Hand und küßte diese, dann sah er ihr in die Augen.

„Auf Wiedersehen, Jutta.“

„Auf Wiedersehen, Dieter.“

Sie sagte das freundlich, fast herzlich. Der letzte Rest von Groll schwand in ihm. Er hätte sie an sich reißen und küssen mögen.

Aber da war sie schon wieder die Kühle, Unnahbare. Da stürmte er hinaus und schwang sich aufs Pferd. Einen Blick warf er auf die Fenster des Szimmers. Jutta stand daran und nickte ihm zu, harmlos, freundlich, wie immer, als wäre nichts zwischen ihnen geschehen.

Wolf Dietrich hatte sich zur Fahrt nach Großhagen fertig gemacht. Er stand vor dem Spiegel, betrachtete sich prüfend, bürstete seinen Schnurrbart noch einmal und schmalte den Säbel fester.

Wie er so da stand, in der schmutzigen Husarenuniform, schlank und kräftig, frisch und schneidig, das häßliche männliche Gesicht in Jugendlust und Jugendfrische strahlend, bot er wohl das Bild eines Mannes, dem es nicht schwer werden konnte, Eroberungen zu machen.

durch freiwillige Abgabe aufgebracht werden. Nur durch die Opfer die jeder einzelne in den vier schweren Kriegsjahren auf sich genommen hat, war es möglich, daß sich bis jetzt Deutschland in seinem Existenzkampf siegreich behaupten konnte. Soll nunmehr die Fortführung unserer Kriegswirtschaft und unserer Rüstungen in wichtigen Teilen behindert und unmittelbar gefährdet werden, nur damit der eine und andere entbehrliche Kleidungsstück im Besitz behalten kann? Bei allem persönlich begreifliche Widerstreben gegen das gestellte Verlangen wird sich schließlich keiner der Einsicht in den Ernst der Lage verschließen können; jeder wird und muß daher in gerechter Würdigung der im engsten Einvernehmen zwischen den beteiligten Behörden getroffenen Maßnahmen nach Kräften das Seine zum Erfolg der Sammlung beitragen.

Pforzheim, 12. Aug. Zu einem skandalösen Auftritt kam es hier, als ein Soldat vom Felde heimkehrte und sofort seine Frau mit dem Gewehrkolben schlug, weil sie während seiner Abwesenheit keinen guten Lebenswandel geführt hatte. Die Frau erlitt erhebliche Verletzungen.

Kehl, 12. Aug. Ein hiesiger Bäcker, der Drei-Pfund-Brote ohne Brotmarken gegen Zahlung von 1,80 M verkaufte, wurde zu 100 M Geldstrafe und die Abnehmer der Brote bis zu 30 M bestraft. Das Mehl für das Brot rührte aus dem Schleichhandel her.

Kehl, 11. Aug. Ein Bauersmann, der es einer Lehrenleserin Uebel nahm, daß sie seinen Acker betrat, bevor er vollständig abgeerntet hatte, schlug der Frau so heftig ins Gesicht, daß sie aus Mund und Nase blutete und zwei Zähne verlor. Wenn einerseits die Erregung des Landmannes begreiflich ist, so wäre es aber andererseits doch nicht notwendig gewesen daß er derselben in so roher Weise Ausdruck verlieh.

Freiburg, 12. Aug. Der Polizeibericht schreibt, daß in der letzten Zeit hier wieder die unsinnigsten Gerüchte verbreitet sind, die, wenn sie auch auf den ersten Blick als blöde Schwärzereien sich kennzeichnen, doch geeignet sind, besonders bei weniger einsichtigen Leuten Beunruhigung hervorzurufen. Der Polizeibericht warnt vor der Verbreitung solcher unwahrer Nachrichten und macht darauf aufmerksam, daß sich der Verbreiter schwere Strafen zuziehen kann.

Bonnendorf, 9. Aug. Der Landwirt Albert Selb hatte sich durch einen Dorn- oder vielleicht Insektenstich eine kleine Verwundung zugezogen, die nicht beachtet wurde. Plötzlich stellte sich Blutvergiftung ein. In die Freiburger Klinik verbracht, ist der Mann, Vater von zehn Kindern, gestorben.

Emmendingen, 12. Aug. In einer der letzten Nächte wurde ein schwerer Brit-

Er kannte und schätzte seine siegreiche Macht, er wußte, daß er auch heute abend auf dem Fest siegen würde, wann und bei wem er wollte. Ein flüchtiger Gedanke huschte zu dem schönen Mädchen, und es prickelte ihm in den Adern, wenn er daran dachte, auch ihr Interesse erwecken zu können. Aber die rechte Siegerlust fehlte ihm heute. Er befand sich in zwiespältiger Stimmung, halb erwartungsvoll, halb ärgerlich und mißmutig.

Er war inzwischen noch einmal in Rotensfelde gewesen und hatte versucht, Jutta zum Mitkommen zu bewegen. Sie hatte freundlich, aber sehr fest und bestimmt abgelehnt. Da war er ärgerlich fortgegangen, ohne ihr, wie sonst, zu guter Letzt doch noch ein freundliches Wort zu geben. Nun quälte es ihn und der Gedanke, daß sie ihm vielleicht zürnte, verurteilte ihn pein. Andererseits schalt er sie trotzig und launenhaft und meinte, daß, wenn sie auch nur einen Funken Zuneigung für ihn hätte, sie unter allen Umständen seine Bitte hätte erfüllen und mitkommen müssen. Nun ließ sie ihn allein gehen, so ruhig und kühl, als gäbe es keine anderen schönen Mädchen auf der Welt und keine Gefahr. War sie denn nicht ein bißchen eifersüchtig? Dann konnte sie ihn auch nicht lieben. Waren es aber nur Launen, so konnte er sich von ihnen

schonwagen eines Kenzinger Fuhrmanns von den Kontrollbehörden angehalten und die Hamsterware, bestehend in Kartoffeln, Kraut, Bohnen und anderem Gemüse, im Gewicht von vielen Zentnern beschlagnahmt.

Bollartshausen bei Stockach, 12. Aug. In der vergangenen Woche wurden in der hiesigen Kirche von einem noch unbekanntem Dieb sämtliche Kerzen der Seitenaltäre gestohlen.

Ladenschluß in Lebensmittelgeschäften. Die Handelskammer Karlsruhe sprach sich in Übereinstimmung mit ihrem Kleinhandelsausschuß dem Ministerium des Innern gegenüber dahin aus, daß es im allgemeinen nicht mehr erforderlich sei, für die Lebensmittelgeschäfte eine Ausnahme vom 7-Uhr-Ladenschluß zuzulassen. In Plätzen mit überwiegend Landwirtschaft treibender Bevölkerung dagegen empfehle es sich, den einheitlichen 7-Uhr-Ladenschluß nur für die Wintermonate anzuordnen.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Aug. Staatsminister Dr. Helfferich ist heute in Berlin eingetroffen.

* Berlin, 12. Aug. Dr. Helfferich hat sich gestern, wie der „Berl. Lokalanz.“ berichtet, zum Vortrag ins Große Hauptquartier begeben. Sein Aufenthalt dort sei auf mehrere Tage berechnet.

Berlin, 12. Aug. Der bekannte Kampfflieger Leutnant Löwenhardt im Inf.-Regt. 141, der seinen 53. Luftsieg errang, wurde zum Oberleutnant befördert. Löwenhardt ist erst 21 Jahre alt.

Berlin, 9. Aug. In der Nacht vom 7. auf den 8. August wurden in Kassel mehrere Schleichhändler dabei überrascht, wie sie aus Geheimschlächtereien erworbenes Fleisch wegschaffen wollten. Einer der Schleichhändler, der auf den ihn verfolgenden Polizeibeamten einen Angriff machte, wurde von diesem durch einen Schuß so schwer verletzt, daß er auf dem Transport verstarb. Der Erschossene soll aus Frankfurt a. M. sein und Grote heißen.

Von der Schweizer Grenze, 10. Aug. Ueber Konstanz und Basel sind dieser Tage etwa 1500 deutsche Kinder zum Ferienaufenthalt in der Schweiz eingetroffen, wo sie einige Wochen verbleiben werden. Die Gesamtkosten ihres Aufenthalts werden von deutschen Städten bezahlt. (g. R.)

Frankreich.

W. T. B. Berlin, 10. Aug. Pariser Blätter berichten, daß in den Gebieten von Toulon, Avignon und Tulle neue Waldbrände ausgebrochen sind. Zahlreiche Abteilungen serbischer Soldaten wurden zur Bekämpfung des Feuers aufgeboden. Besonders schwer wütete der Brand in den

erst recht nicht quälen lassen. So wollte er sich denn ohne sie amüsieren.

Unten wartete bereits der Krümperwagen, der ihn und die Kameraden nach Großhagen bringen sollte. Er wollte sie, einen nach dem andern, abholen.

Jetzt ließ er sich von dem Burtschen den Mantel überwerfen, setzte die Mütze auf und schritt hinunter.

Nach einigem Hin- und Herfahren waren sie alle beisammen, acht an der Zahl, und nun ging es im Trab die Chaussee nach Großhagen zu.

Im Geplauder mit den Kameraden vergaß Dieter seine Verstimmung, aber als sie in die Nähe von Rotensfelde kamen, packte es ihn wieder. Er hätte am liebsten herauspringen mögen. Als sie in Großhagen ankamen, war schon eine Anzahl von Gästen versammelt.

In dem großen Festsaal des Schlosses standen Baron und Baronin Berckheim und empfingen die Gäste. Auch die acht jungen Offiziere wurden aufs liebenswürdigste empfangen und begrüßt.

Wolf Dietrich sah sich nach der Mäute um; sie fehlte noch im Kreise.

(Fortsetzung folgt.)

Waldern nördlich und nordwestlich von Toulon.

Ukraine.

W. L. B. Kiev, 11. Aug. (Nicht amtlich.)
Am 10. August wurde der Mörder des Generalfeldmarschalls von Eichhorn und seines Adjutanten Hauptmann von Dreßler in der Nähe des Lukjanowski-Gefängnisses um 5 Uhr nachmittags öffentlich gehängt. Das Urteil war von einem deutschen Feldgericht gesprochen worden und wurde sofort nach der Bestätigung durch den zuständigen Gerichtshof vollstreckt.

Verschiedenes.

Rechnet man in der gegenwärtigen Kriegszeit nur die in den Universitätsstädten wirklich anwesende Studentenschaft, so ergibt sich, daß jeder dritte Student eine Frau ist.

Mit dem Sitz Stuttgart ist die Gründung eines Verbandes der Gastwirts-gesellschaften Deutschlands erfolgt.

Bei der Ausübung seines Züchtigungsrechts gegenüber den Schülern hat der Lehrer die Pflicht, auf den körperlichen Zustand des Kindes Rücksicht zu nehmen. Weiß er, daß ein Kind durch eine Züchtigung etwa mit Stockschlägen gesundheitlich geschädigt werden kann, muß er die Züchtigung unterlassen, andernfalls er wegen vorsätzlicher Ueberschreitung des Züchtigungsrechts und vorsätzlicher Verletzung seiner Amtspflicht für Schaden haftbar ist. So hat das Reichsgericht entschieden.

Etwa 50 Schulkinder wurden bei der Insel Föhr von der Flut überrascht. Sie hatten mit dem Lehrer einen Ausflug

nach Deland unternommen. Die Kinder flohen durch das Wattenmeer, verfolgt von den immer höhersteigenden, brausenden Fluten. Den Tod vor Augen, bereits bis an den Hals im Wasser, bahnten sie sich den Weg nach dem Festland. Infolge der ungeheuren Angst und Aufregung ist ein Teil der Kinder erkrankt. Ein Mädchen ist ertrunken.

In verschiedenen Schweizer Kirchenge-meinden ist die Veranstaltung von Gottes-diensten infolge der Grippe bis auf weiteres verboten.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 12. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Zwischen Yper und Ancre scheiterten mehrfach Teilvorstöße des Feindes.

Nördlich der Lys schlugen wir einen starken englischen Angriff zurück.

An der Schlachtfront führte der Feind am frühen Morgen heftige Angriffe nördlich der Somme und zwischen Somme und Lihons. Sie wurden meist im Feuer, teilweise im Gegenstoß abgewiesen.

Bei dem Kampf um Lihons stieß der Feind über den Ort hinaus nach Osten vor. Unsere Gegenangriffe warfen ihn bis an den Nord- und Oststrand des Dorfes wieder zurück.

Heftige Teilangriffe zwischen Lihons und Ypre.

Südwestlich von Chauines griffen wir den Feind an und nahmen Hallu.

Weiderseits der Straße Amiens-Roye wiesen wir feindliche Angriffe ab.

Zwischen Abre und Dize dauerten starke Angriffe des Feindes bis zur Dunkelheit an. Sie sind völlig gescheitert.

Besonders schwere Verluste erlitt der Franzose bei Tilloloy. Durch nahes Heranlassen seiner Artillerie, die den Panzerwagen auf-folgte, suchte er hier den Durchbruch zu erzwingen. Infanterie und Artillerie schloß den Feind vor unseren Linien zusammen.

Gestern wurden 17 feindliche Flug-zeuge und 4 Fesselballone abgeschossen.

Leutnant Udet errang seinen 49., 50., 51. und 52. Leutnant Freiherr v. Richthofen seinen 38., Leutnant Beltjens seinen 26., 27. und 28. Luftsieg.

Im Juli wurden an den deutschen Fronten 518 feindliche Flugzeuge, davon 69 durch unsere Flugabwehrgeschütze und 36 Fesselballone abgeschossen. Hiervon sind 239 Flugzeuge in unserem Besitz, der Rest ist jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt. Wir haben im Kampf 129 Flugzeuge und 63 Fesselballone verloren.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

Wirst Du nicht hungern und frieren, so hilf, daß die Landwirtschaft und kriegswichtige Industrie leistungsfähig bleiben. Die Männer der Arbeit benötigen Arbeitskleidung. **Seht Eure entbehrlichen Majüge ab!**

Durlach. Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Adler-krake 28 hier aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich ver-steigert:

2 Betten, 1 Bettstelle, 1 eint. Schrank, 1 Kanapee, 2 Tische, Stühle, 1 Kommode, 1 Klapp-stuhl, 1 Nachttisch, 1 Regu-lator, 1 Zugsampe, Bilder, 1 Bügelmaschine, 1 Küchen-schrank, 1 Herd, 1 Gasherd und sonst verschiedenes.

Durlach, 10. Aug. 1918
Laier, Waisenart.

Haus für 1 oder 2 Fam. mit Garten und H. Stall bei guter Anzählung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 540 an den Verlag dieses Blattes.

Hauskauf.

Haus in Durlach oder Umgebung zu kaufen gesucht. Einfamilienhaus bevorzugt. Angebote unter Nr. 539 an den Verlag d. Bl.

Geschäftshaus in bester Lage Durlach mit Laden bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 543 an den Verlag d. Bl.

Beamtenfrau mit vierjähr. Kind, Mann im Felde, sucht für sof. od. später in gutem Hause (Turmberg-nähe bevorzugt) schön möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küche od. Küchenbenützung. Ange-bote mit Preisangabe unter Nr. 542 an den Verlag dieses Blattes.

Kunst-Mossanjab mit und ohne Süßholz erhältlich in der

Adler-Drogerie Aug. Peter Hauptstr. 16, Tel. 376.

Bekanntmachung.

Infolge der zunehmenden Felddiebstähle wird das Begehen der Feldwege durch Nichtangrenzler gemäß § 145 Riffer 3 P. St. G. B. bis auf weiteres verboten.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

Durlach, den 9. August 1918

Das Bürgermeisteramt.

Gesucht werden: Schlosser, Dreher, Guckpuzer, Schreiner, Kreiseure, Hüfearbeiter, Tagelöhner, Gartenarbeiterinnen, Hüfearbeiterinnen, Dienstmädchen.

Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

Kräftige Arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Lederfabrik Durlach
Serrmann & Stilling, Durlach.

Musikalien — Instrumente — Saiten.

B. Schädlich.

Durlach, Hauptstraße 51.

Zu verkaufen

Blumentisch mit Auhaz, Stuhl, Waschkorb, Bilder, einige Schmuck-sachen
Hauptstraße 73.

Verkaufszeit Donnerstag von 4 bis 8 Uhr.

Guterhaltener Kinderstuhl ist billig zu verkaufen

Gröbingerstraße 34.

1 Waschtisch und 1 Gaszugsampe zu verkaufen. Anzusehen von 7 Uhr abends ab

Amalienstraße 29 II r.

Ein Kleid

können Sie mit 1 Paket

Heitmanns Stofffarben

wie neu auffärben. Pak 40 Pfg. in allen Farben erhältlich.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Wer Adressen schreiben und sammeln will,

sende sofort seine Adresse unter Nr. 544 an den Verlag d. Bl.

Ein anständiges Mädchen kann Mittag- und Abendtisch erhalten. Zu erfragen im Verlag.

Anständiges Mädchen kann Mit-tag- und Abendloft erhalten.

Zu erfragen

Karlsruher Allee 9, 4. St.

Ein noch schulpflichtiges Mädchen für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen

Baselstrasse 1.

Kriegerwitwe sucht eine unab-hängige Frau tagsüber zu zwei kleinen Kindern. Zu erfragen

Karlsruher Allee 9, 4. St.

Fahrrad zu verkaufen

mit Gummi, bereits neu, in

Gröbinger, Kaiserstraße 54.

Verloren.

Am Samstag vormittag ging in der Pfingstraße eine Träger-schürze verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben

Pfingstraße 31, 4. St. links.

Landwirtschaftlicher Fuhrmann und Kutser sucht Beschäftigung. Näheres im

Dahsen.

Statt Bodenlad und Del

empfehle

Boden-Beize.

Adler-Drogerie August Peter.

Ein möbliertes Zimmer

zu vermieten

Lammstraße 30.

Kauf Most-

Ansatz, soweit Vorrat, zu je

150 Liter

Unterbadischer . . . 8 1/2 M

do. mit Süßstoff . . . 11 1/2 "

Dr. Schweigers . . . 10 "

do. mit Süßstoff . . . 12 "

Verf. aeg Nachn. Bad. extra.

Bei 20 Flaschen 10 % Rab

C. Göppinger, Urach.

3 Enten

und einige halbe-

wachsene Gansen zu

verkaufen

Spitalstraße 17.

1 Holländer Gänin

mit 5 Jungen, sowie 6 Stück junge

Belg. Gansen zu verkaufen

Aue, Kaiserstraße 62.

Pilze, jeden Abend frisch-

giftfrei, zu haben

Gröbinger, Bahnhofstraße 20.

Einen schönen 8

Mon. alten sprung-

fähigen

Zuchteber

hat zu verkaufen

Jak. Wenz,

Bürgermeister, Berghausen.



Statt Karten.

Dankagung.

Für die vielen herzlichen Beweise innigster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes und unvergesslichen Bruders

Sanitäts-Vizefeldwebel

Karl Forscher

sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach, den 12. August 1918.

Familie Karl Forscher.

Statt Karten.

Dankagung.



Für die wohlwunden Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verluste unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau

Christine Gröninger Wwe.

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte und den barmherzigen Krankenschwestern für die liebevolle Pflege.

Durlach, Karlsruhe, Köln, den 12. Aug. 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Erich

sagen wir allen auf diesem Wege unsern aufrichtigen Dank. Ganz besonderen Dank der Direktion der Badischen Maschinenfabrik für die Kranzpende, den Lehrlingen, seinen Mitschülern, dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trostreichen Worte, sowie den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege.

Durlach, den 12. August 1918.

Familie Rudolf Rudhart.

Am 2 September

beginnen neue Kurse in der

Privat-Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„MERKUR“ KARLSRUHE
Karlsruh. 13, Tel. 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Kontoristinnenkurse. ————— Buchhalterkurse.

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (vier erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre u. Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Tages- und Abendkurse.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Leitung.

Baldmöglichste Anmeldung erbeten.

Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margareta Rieser

geb. Pitsch

Samstag nacht 11 1/2 Uhr im Alter von 41 1/2 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, den 10. August 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Rieser u. Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag vorm. 10 Uhr statt.

Trauerhaus: Friedrichstraße 2.

Statt besonderer Anzeige.



Heute nacht entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber Vater, Schwieger- vater, Großvater, Bruder und Onkel

Peter Hardung

Modellschlosser

im Alter von 67 Jahren.

Durlach, den 12. August 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr statt. Trauerhaus Pfingstraße 65.

Wie die

Neueste Reinigungsmaschinen.
Mechanischer Getreidetransport.

Saat

Anlagen für Beizung und
Trocknung. Heissluftbehandlung.

== Saatgut ==

Anerkannt von der Bad. Landwirtschaftskammer.

Halbe Fracht.

Weizen „Strubeskreuzung 56“ 1 Absaat

Sehr lagersichere Sorte von höchster Ertragsfähigkeit.

Der Weizen kommt fertig gebeit und haltbar getrocknet zum Versand.

Angebot und Bestellkarte wird auf Wunsch zugesandt

Eckardt & Hege

Saatgutwirtschaft, Durlach

Ettlingerstrasse 11, Tel. Durlach 80.

Gewähr für hohe Keimfähigkeit.
Energische Keimkraft.

so die

Grosse Saatgutsparsnis.
Kein Brand mehr.

Ernte.

Eine größere Anzahl

Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Gustav Genschow & Co.

— Aktiengesellschaft —
Fabrik bei Wolfartsweier.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.

Grosse Auswahl. Keine Ladenspesen.